

EINBLICK



CHEFGEDANKEN
AUF EIN
NEUES!

SICHTWEISEN
STANDARDS

DARSTELLUNG
WERTVOLL

Dezember 2022/Januar 2023 | N° 371

AUF EIN NEUES!

In wenigen Tagen beginnt ein neues Jahr. Die meisten von uns haben sich privat wie geschäftlich **viel** vorgenommen. Insofern müssen wir die Zeit, die zur Verfügung steht, **effektiv** und **effizient** nutzen. Doch was heißt das eigentlich?

Die Zeit **effektiv** zu nutzen heißt, sich mit den Dingen beschäftigen, die Dich selbst dem **eigenen Ziel** näherbringen. Hier wird die Frage gestellt: Was ist richtig, zu tun - also das Richtige tun! **Effizienz** hingegen beschäftigt sich mit dem **Wie**. Wie kann ich möglichst **schnell** mein Ziel erreichen, mit leichtestem Aufwand, usw. Hier ist die Frage, die jeweilige Tätigkeit **richtig** zu tun.

Dabei ist die **Effektivität** immer an vorderste Stelle zu setzen. Dazu ein Beispiel: Ein Unternehmer hat **ständig** so viel am Stuhl zu tun, dass er morgens der Erste und abends der Letzte ist und auch kaum mehr Kraft hat, die Verwaltungstätigkeiten zu erledigen. Er überlegt sich, wie er die Kunden unterbringt und die Warteliste verkleinert. Er reduziert schon die Zeiten der einzelnen Dienstleistungen, wird immer schneller und trotzdem ist das Pensum an Kunden **nicht** zu bewältigen. Der Unternehmer ist **ständig** überlastet, verliert langsam die Motivation und seine Stimmung wird immer **schlechter**. Dies führt auch noch zu einer Demotivation der Mitarbeiter, die **keinerlei** Wertschätzung mehr erhalten und allmählich wird auch das Team kleiner, weil sich die Mitarbeiter abwenden und bei Mitbewerbern arbeiten.

Auf eine Reise übertragen würde dies bedeuten: Um das Ziel zu erreichen wird immer schneller gefahren. Die Falle ist nur, dass es die falsche Richtung ist und das Ziel sich immer weiter entfernt.

Im Chefseminar 2 kommt meist zum Vorschein, dass sich die Chefs zum Teil mit den **falschen** Themen beschäftigen. Dabei liegt es oft nicht an den Zielen, die gesetzt wurden, sondern schlicht und ergreifend an der Frage: **Wann soll ich denn das noch machen?**

WIR ALLE HABEN DIE
GLEICHE ZEIT IM JAHR
ZUR VERFÜGUNG.

Es fehlt an einem klar strukturierten Vorgehen. Es mangelt an **Zeit** für die Umsetzung. Nun, wir alle haben die gleiche Zeit im Jahr zur Verfügung. Es sind täglich 86.400 Sekunden. Auf ein gesamtes Jahr sind dies dann sage und schreibe 31.536 Millionen Sekunden oder eben 365 Tage. Die Frage ist doch nur: **Wofür nutze ich meine Zeit?** Wofür nutzen wir unsere geschäftliche Zeit? Auf das Volumen des privaten Zeitrahmens und dessen Nutzung will ich hier gar nicht eingehen. Als Unternehmer muss ich mir Zeit für die unternehmerischen Aufgaben geben, damit der Salon weiterhin erfolgreich ist und wächst. Wieviel Zeit dies im Einzelnen ist, ist sicher unterschiedlich und hängt vom Betrieb, der Größe, usw. ab.

Natürlich gibt es als Chef Dinge, die zu erledigen sind, die wir **nicht** so gerne tun und jene, die uns richtig **Spaß** und **Freude** bereiten. Oft wird das Ungeliebte auf die Seite geschoben und die Lieblingsarbeit vorgezogen. Dies erfolgt bis zu dem Zeitpunkt, bis die ungeliebte Arbeit ganz dringend ist und keinen Aufschub mehr zulässt. Diese Unterscheidung meine ich aber

gar nicht. Es gibt die bessere Unterteilung in **wichtig/unwichtig** und **dringend/nicht dringend**.

Dabei sind alle Aufgaben, die wichtig sind, selbst zu erledigen, alle unwichtigen Dinge zu delegieren. Und woher weiß ich, diese zu unterscheiden? Dazu muss ich nur eine Frage beantworten: **Bringt mich der Zeitaufwand für diese Tätigkeit meinen Zielen ein Stück näher?** Eine Bestellung von Waren beim Lieferanten gehört dazu wohl kaum.

Ich will Sie an dieser Stelle auffordern, noch einmal in sich zu gehen und sich die Frage zu stellen: **Habe ich mein Zeitmanagement richtig gesetzt, ist es effektiv?** Sind diese Tätigkeiten notwendig, muss ich vielleicht nochmals anders bewerten und Dinge auf die Agenda setzen und andere streichen? Und auch dann die Frage, ist es so wie ich es tue effizient? Kann ich meine Tätigkeiten vielleicht noch optimieren, indem ich auch andere einbeziehe oder (Teil-)Aufgaben auch auslagern? Beispielsweise können Selektionen aus der EDV oftmals von anderen bereits ausgedruckt bzw. abgespeichert werden, so dass ich mir hier schon viel Zeit erspare.

Ich wünsche allen viel Effektivität im Jahr 2023!

Herzlichst
Stefan Dax



STANDARDS ...

... WERDEN OFT UNTERSCHÄTZT UND ZU WENIG GENUTZT !

Gerne würde ich Euch vorab eine **Frage** stellen: „Ist alles was ich tue bzw. was zu meinen / unseren Routinearbeiten gehört auch in einem Handbuch als Standard niedergeschrieben und kann so von jedem (in gleicher Qualität) ausgeführt werden?“.

Bitte kreuzt Eure Antwort an!

- Ja.
- Nein.
- Vielleicht.
- Ich habe mal damit angefangen, es aber nie fertiggestellt.
- Ja, aber im Alltag leben wir nicht danach.

Ihr könnt diese Frage **eindeutig** mit „Ja“ beantworten? Dann herzlichen Glückwunsch! Ihr seid in diesem Bereich **vielen** Unternehmen einen Schritt **voraus**.

Standards sind nämlich äußerst **wichtige** Elemente für die Verbesserung und können die Effektivität deutlich zum **Positiven** beeinflussen. Erstaunlicherweise werden sie jedoch viel zu wenig **konsequent** angewendet, und ihre Wirkung wird oftmals unterschätzt. Aber was sind eigentlich die Vorteile von Standards? Wer nach Standards arbeitet, erledigt die gleichen Tätigkeiten immer auf die **gleiche** Art und Weise. Das verringert die Variation, führt zu Stabilität und Qualität. Weiter sind die Tätigkeiten sehr leicht **überprüfbar**, beispielsweise mit einer **Checkliste**. Wir vermeiden das Risiko von Fehlentscheidungen (einmal so, einmal anders, vielleicht einmal falsch) und bekommen Routine und Übung.

Neue Mitarbeitende werden schneller **trainiert** und damit schneller **produktiv** bzw. **effektiv**. Zusätzlich fördern Standards die **Arbeitsdisziplin**. Standards sind wie ein Vertrag zwischen Vorgesetztem und Mitarbeitenden, den beide einzuhalten haben.

STANDARDS ALS GRUNDLAGE FÜR VERBESSERUNGEN

Ein Standard ist wie ein Gesetz **ausnahmslos** und **zwingend** einzuhalten. Allerdings sind Standards **nicht** in Stein gemeißelt, sondern sollen bei neuen Erkenntnissen oder veränderten Rahmenbedingungen **verbessert** werden können: Jede Verbesserung muss daher **messbar** gemacht werden. Ohne solide Grundlage wird das jedoch schwierig. Was war die Ausgangslage genau? Wie gut waren wir vor der Verbesserung? Was hat die Verbesserung in Bezug auf Effektivität, Qualität, etc. gebracht? Ohne Standards können wir diese Fragen jedoch nicht oder nur unvollständig beantworten. Bevor Ihr also eine Verbesserung einer Tätigkeit vornehmt, solltet Ihr Euch demnach folgende vier Fragen stellen:

- GIBT ES FÜR DIESE TÄTIGKEIT EINEN STANDARD?
Falls nein: Definiert einen Standard.
- IST DER STANDARD AKTUELL?
Falls nein: Aktualisiert den Standard.
- IST DER STANDARD BEI DEN MITARBEITENDEN BEKANNT?
Falls nein: Schult und trainiert Eure Mitarbeitenden in Bezug auf den Standard.
- WIRD DER STANDARD GELEBT UND EINGEHALTEN?
Falls ja: Wie kann der Standard verbessert werden?
Falls nein: Überprüft den Standard regelmäßig & setzt ihn durch.

SICHTWEISEN

Nur wenn alle vier Fragen mit „Ja“ beantwortet werden können, besteht eine **solide** Grundlage, auf der Verbesserungen angesetzt werden können.

Und zum Abschluss noch ein **wichtiger** Ratschlag: „Wer schreibt, der bleibt“, sagt ein altes Sprichwort. Denn wir leben in einer Kultur, in der das (nur) gesprochene Wort inzwischen wenig oder oft sogar gar nichts mehr gilt, schriftlich fixierte Verträge, Protokolle von Sitzungen oder Arbeitsbesprechungen dagegen als „die“ wirklich bindende Realität wahrgenommen werden. Deshalb ist es äußerst wichtig, Eure Standards in einem sog. „**Salonhandbuch**“ zu fixieren. Wie wäre es, wenn Ihr die ruhigere Zeit nach dem Jahreswechsel nutzt, um Eure Standards zu definieren, festzuhalten und mit Eurem Team zu besprechen? Oder Ihr nutzt ggf. eine **Jahresauftaktveranstaltung**, um gemeinsam Eure Standards festzulegen. Das wichtige hierbei: Das (auf)schreiben nicht vergessen 😊.

Und nun wünsche ich Euch, Euren Mitarbeitenden und Euren Liebsten eine besinnliche Weihnachtszeit, eine große Portion Erholung sowie einen grandiosen Start in das neue Jahr. Gemeinsam haben wir im Jahr 2023 bestimmt genügend „unbeschriebene Blätter“, die sich freuen mit Kreativität, Leben und Standards gefüllt zu werden.

Herzlichst
Stefanie Schäfer-Dax

Stefanie Schäfer-Dax



Die besten Geschenke kann man nicht in Papier einpacken:

Liebe, Familie, Freunde,
Gesundheit, Freude und Glück.

Wir wünschen Dir ein schönes Weihnachtsfest,
Zeit für Deine besten Geschenke
und einen guten Rutsch in das Jahr 2023.

Dein
Miée-Team



WERT- VOLL

Lockdown, Pandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise, Fachkräftemangel – was für ein Jahr. Ist es dann ein Grund zur **Freude**, wenn 2022 jetzt endet? Ich weiß es nicht und ich **bezweifle** es. Die Annahme, dass 2023 alles deutlich besser wird, scheint unbegründet. Mir ist 2022 aber **noch** bewusster geworden, was **wirklich** wichtig ist. Damit meine ich nicht nur Dinge wie Liebe, Gesundheit oder ein Dach überm Kopf, sondern blicke in meinen Salon.

Auch dort läuft nicht immer alles glatt. Das Experiment, von welchem ich im Sommer berichtete. Einmal andere Kriterien bei der Auswahl neuer Bewerber zu Grunde zu legen, ist **gescheitert**. Es ging um den Typ: männlich, Lebenskünstler, Hütchen, Tattoos, fremder Kulturkreis und meine Bedenken sowie mein Bauchgefühl - und letzteres hat Recht behalten.

Ebenso gescheitert das Arbeitsverhältnis mit unserem Frischling, die nach ihrer Gesellenprüfung schon einen Lohn (mit passendem Umsatz) um 2.000 € generierte. Das war einmal ...

Eine Entwicklung, die sich **nach** dem Lockdown anbahnte – regelmäßig war sie abwesend, die Leistungskurve sank kontinuierlich und sie schien mir auch leicht depressiv. Das sprach ich an, erntete aber keine gute Reaktion. Sie fühlte sich ertappt nehme ich an.

Kundenzahl und Umsatz sanken, aber es waren ja nur Zahlen. Der finanzielle Schaden für den Betrieb erschloss sich ihr nicht. Hilfestellungen wurden abgelehnt, so auch „Team in Motion“: „natürlich will ich mehr verdienen, aber ich weiß selber wie ich das zu machen habe!“

In allem war plötzlich der Wurm drin. Kunden wurden lästig, ankommende Beschwerden nicht mehr akzeptiert: „Soll sie mir doch persönlich sagen, wenn sie nicht zufrieden ist!“ Unser geringer Anteil an südländischen Kunden bewog sie zu der Erkenntnis, wir seien latent fremdenfeindlich. Unsere Zeiterfassung war plötzlich Schikane um Mitarbeiter auszunutzen und die Salonstandards völliger Unsinn. In vielen Punkten erkannte ich unseren Ex-Lebenskünstler wieder. Ich hatte ihn wegen Drogenproblemen vor die Tür gesetzt, aber seine wirren Meinungen wirkten weiter in diesem noch so jungen Köpfchen. Was beide gemeinsam hatten, war ihre Herkunft aber auch der Wille, möglichst **viel** Geld in **kurzer** Zeit zu verdienen. Was letztlich folgte war die Kündigung ihrerseits zum 31. Dezember. Ich befürchte ihr Vorhaben wird in einem Desaster enden, aber sie muss und will es selber ausprobieren.

Mir war der **Fachkräftemangel** bewusst, mir war aber auch klar: ich hatte schon einiges zu lange hingenommen. Die Frage, wie es personell weitergehen könnte, war nachts mein ständiger Begleiter. Bis eines samstags das Telefon schellte. „Guten Tag, mein Name ist... - ich habe Ihren Salon im Internet entdeckt und ich möchte bei Ihnen arbeiten!“

Ein kurzes Erstgespräch, ein sehr langes Zweites folgte. Warum sie bei uns arbeiten möchte? Unser Konzept gefällt ihr, Der faire Salon – Haar und Kopfhautdiagnose, gute Beratung, ehrliche Arbeit. Zeitweise war ich sprachlos und suchte einen Fehler und fand keinen. Sie war einfach mit ihren gut 40 Jahren **werteorientiert**. Sie liebt das Handwerk - so wie sie es von der Pike auf gelernt hat und nicht in der Art, wie es heute vielfach ist.

DARSTELLUNG

Was lerne ich daraus? Meine publizierte **Werteorientierung** hat mich **gerettet**. Mir ist es noch bewusster geworden: **Werte** gehören zu den Dingen, die **wertvoll** sind. Der Name sagt es bereits. **Ohne Werte, ist alles wertlos**. Allerdings braucht es Menschen mit gleicher Orientierung, die dann mit gemeinsam gelebten Werten zu wertvollen Mitarbeitern werden.

Mit unterschiedlichen Werten und Vorstellungen wird es **schwieriger**. Das mag im Discoutbereich funktionieren, aber nicht dort, wo Handwerk nach hanseatischen Denkweisen gelebt werden soll. Und glauben Sie nicht das ein Aufgeben dieser Vorstellungen das Ganze leichter macht – im Gegenteil. Während wir beim G7 Gipfel das Kruzifix als Symbol unserer christlichen Kultur abhängen, erlebten wir bei der Fußball WM wie andere Länder IHRE Werte leben, kompromisslos eben. Deutschland hat dadurch nicht nur beim Fußball verloren.

LEBEN UND BEHALTEN SIE IHRE WERTE, REDEN SIE DARÜBER UND HANDELN SIE DANACH!

Damit werden Sie für Ihre Kunden ein **wertvoller** Dienstleister - für den man gerne Geld ausgibt, weil er seinen Preis wert ist. Das ist gleichzeitig ein wirksames Konzept gegen Discount und Billigfriseur. Starten Sie mit Ihrem Team und frischen Werten ins neue Jahr.

Viel Erfolg!

Herzlichst
René Krombholz





Frohe
Weihnachten
& ein gutes
neues Jahr

WIR KÖNNEN DEN WIND NICHT ÄNDERN,
ABER WIR KÖNNEN DIE SEGEL ANDERS SETZEN.

ARISTOTELES

Liebe Mandanten, liebe Kunden, liebe Partner,
das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir wollen dies
zum Anlass nehmen, uns für das entgegengebrachte
Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit zu
bedanken.

Wir wünschen besinnliche Weihnachtsfeiertage
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.





*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Oh, lecker!!!

Die Weihnachtszeit – immer eine ganz besondere. Ich liebe es, wenn es im ganzen Haus nach frischem Gebackenem und Gekochtem duftet, die Deckel beim Köcheln leise vor sich hin klappern und diese gewisse Emsigkeit alle bewegt. Und ich freue mich auf die stillen Tage nach dem Fest, wo alles zur Ruhe kommt und einfach Zeit für Familie und Freunde ist.

Mein Team und ich bedanken uns für ein erfolgreiches Jahr durch Euer Vertrauen. Ohne Euch könnten wir das, wofür wir brennen, nicht tun. Wir wünschen Euch allen ein wunderschönes Fest, ein erfolgreiches und erfülltes 2023 ... und immer lecker gefüllte Töpfe!

Euer Boris Bächle mit Team.



HO HO HOTLINEZEITEN

VICTORY 

Um Dir auch im nächsten Jahr den bestmöglichen Service und modernste Technik für Deine Kasse und Deinen Kalender bieten zu können, nutzen wir die Zeit zwischen den Jahren um wieder Energie zu tanken. Wir wünschen Dir und Deiner Familie eine besinnliche und erholsame Zeit und freuen uns darauf, nächstes Jahr wieder mit Dir gemeinsam voll durchzustarten.

Dein Victory Team



HOTLINE-ZEITEN

24.12.	08-12 Uhr
27.-30.12.	09-18 Uhr
31.12.	08-12 Uhr
02.-06.01.	09-18 Uhr

Ab 07.01.2023 sind wir wieder wie gewohnt für Dich da.

HOTLINE
09845/989-333

info@schaefer-
digital.com



SCHÖN, DASS IHR DABEI WART!

SEMINARE 2022

Wir sagen von Herzen Danke, dass Ihr so zahlreich und interessiert bei all unseren Seminaren mit dabei wart.

Es war uns eine große Freude, Euch in Eurer Entwicklung unterstützen zu dürfen und freuen uns schon auf Euch im nächsten Jahr.

Eure Schaefer Academy

P.S. Hier nur eine kleine Auswahl an Bildern





GEMEINSAM BRINGEN WIR'S 2023 INS ROLLEN ...



Danke für Dein Vertrauen!
Deine Schaefer-Graphics

KANN URLAUB VERJÄHREN?

Eine Mitarbeiterin eines Steuerberatungsunternehmens kündigte ihr Arbeitsverhältnis und überraschte ihren Arbeitgeber mit insgesamt 101 nicht genommenen und aufgelaufenen Urlaubstagen. Der Arbeitgeber verweigerte die Abgeltung und berief sich auf Verjährung. Die Klage der Mitarbeiterin ging durch sämtliche Instanzen bis hin zum Bundesarbeitsgericht (BAG), welches zum Schluss den Europäischen Gerichtshof (EUGH) zu Rate zog. Dieser entschied: Urlaub verjährt nicht ohne weiteres.

Was heißt das in der Praxis?

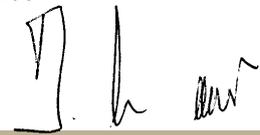
Auf eine Verjährung kann sich nur berufen, wer folgende Vorgaben beachtet hat:

- Der Arbeitgeber sollte zu Beginn des Jahres die **offenen Urlaubsansprüche** prüfen und diese dann den Mitarbeitern mitteilen, so empfiehlt es Rechtsanwältin Nicole Colomb. Zu Beweis Zwecken sollte der Hinweis schriftlich erfolgen und durch den Arbeitnehmer quittiert werden.
- Die Mitarbeiter sind darauf **hinzuweisen**, dass der Urlaub **rechtzeitig zu beantragen** ist, sodass er im laufenden Kalenderjahr eingeplant und genommen werden kann.

- Zu guter Letzt hat ein Hinweis zu erfolgen, dass der Urlaub am **Ende** des Kalenderjahres bzw. des Übertragungszeitraumes von 3 Monaten **verfällt**, sofern der Arbeitnehmer ihn nicht aus freien Stücken genommen hat.

Und das ist der Knackpunkt bei der Sache, denn der Arbeitgeber muss seine Mitarbeiter in die Lage versetzen, diesen Urlaub auch tatsächlich nehmen zu können. Denn nur dann greifen die Verjährungsfristen. Die Nachweispflicht, die Mitarbeiter auf die bestehenden Urlaubstage hingewiesen zu haben und zugleich das Antreten der Urlaubstage ermöglicht zu haben, liegt beim Arbeitgeber. Nur so lässt es sich verhindern, dass bei Kündigungen Streitigkeiten und Klagen vermieden werden, die immer unschön sind und bei denen dann die Gerichte individuell nach der Beweislage entscheiden.

Herzlichst
Bernd Werner



SEMINARTERMINE 2023 D/A/CH



CHEFSEMINAR I:

19.–21.03. in Dinkelsbühl
24.–26.09. in Dinkelsbühl
15.–17.10. in Salzburg/A

CHEFSEMINAR II:

05.–06.11. in Oberdachstetten

FÜHRUNGSSEMINAR I:

05.–06.03. in Dinkelsbühl
22.–23.10. in Dinkelsbühl

FÜHRUNGSSEMINAR II:

23.–24.04. in Dinkelsbühl
25.–26.06. in Eich/CH

DURCHSTARTER:

26.–27.03. in Oberdachstetten
08.–09.10. in Oberdachstetten

BERATUNG & KOMMUNIKATION I:

05.–06.02. in Oberdachstetten
26.–27.03. in Siegburg
17.–18.04. in Oberdachstetten
07.–08.05. in Eich/CH
22.–23.05. in Oberdachstetten
24.–25.09. in Oberdachstetten
15.–16.10. in Siegburg
05.–06.11. in Eich/CH
12.–13.11. in Oberdachstetten

BERATUNG & KOMMUNIKATION II:

07.–08.05. in Oberdachstetten
10.–11.09. in Eich/CH
22.–23.10. in Siegburg

ORGANISATION & REZEPTION:

05.–06.03. in Oberdachstetten
22.–23.10. in Oberdachstetten

SICHER AM TELEFON:

24.04. online
30.10. online

SHIATSU:

13.03. in Oberdachstetten
16.10. in Oberdachstetten

TALENTFINDER:

12.–13.03. in Dinkelsbühl
15.–16.10. in Dinkelsbühl

LEICHTFÜSSER:

12.–13.11. in Dinkelsbühl

EVENTS:

KONGRESS 2023

18./19.06. im Meiser Design Hotel
in Dinkelsbühl/D

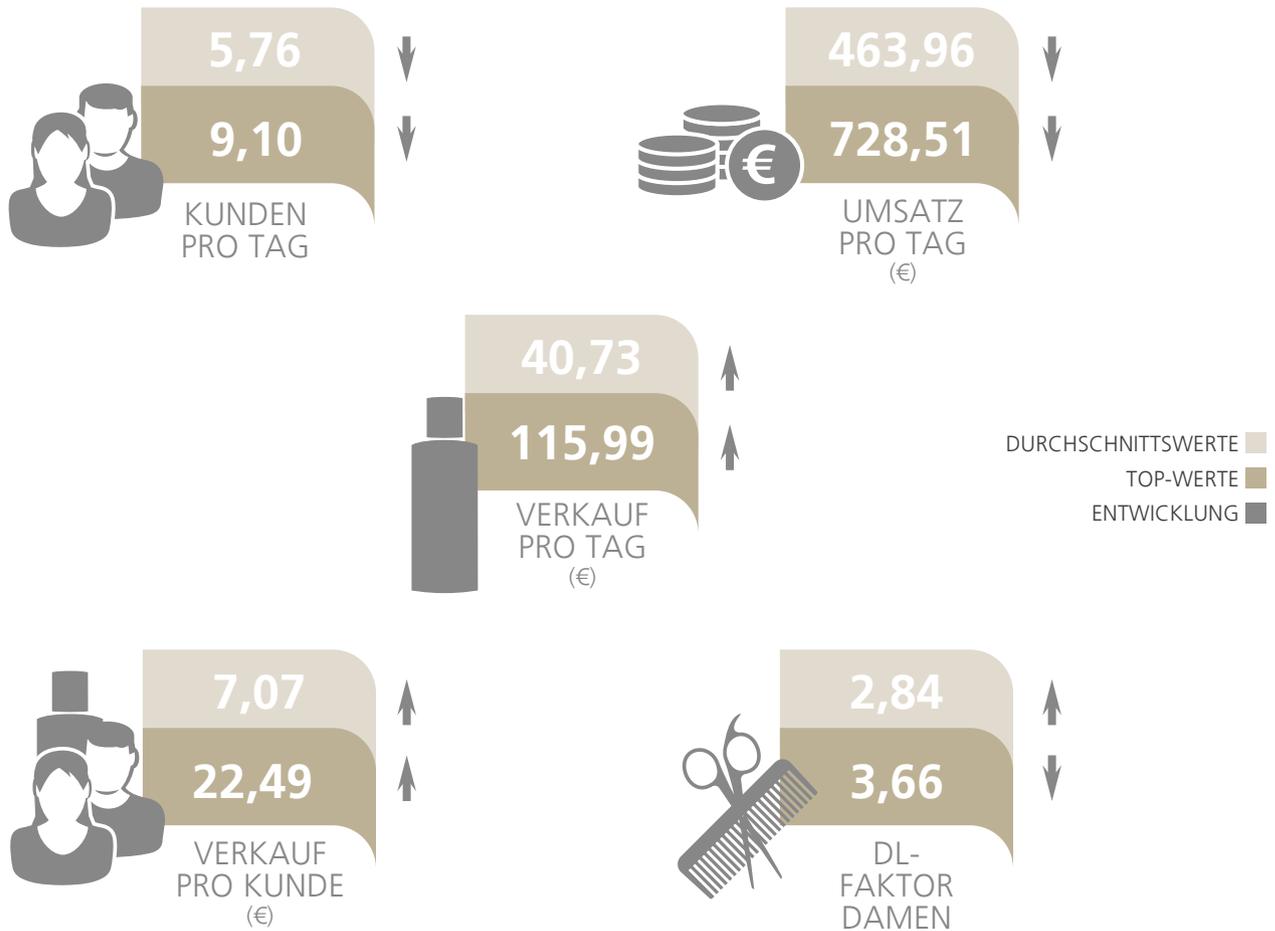
T.I.M. 2023

10.09. im Meiser Design Hotel
in Dinkelsbühl/D

Anmeldung unter: Tel.: +49 (0) 9845 / 989 100 ■ info@schaefer-academy.com ■ schaefer-academy.com  

ZAHLEN IM EINBLICK

WISSENSWERTES



*Zu beachten ist, dass es sich nicht um die Werte eines einzelnen Salons handelt, sondern um Durchschnittswerte aller ausgewerteten Salons in der jeweiligen Kategorie im November 2022.



SCHAEFER CONSULTING

Herausgeber:

Schaefer & Partner Consulting GbR, An der Hochstraße 15, 91617 Oberdachstetten
+49 (0) 09845 989 0 / schaefer-consulting.com



info@schaefer-consulting.com



Redaktion:

Stefanie Schäfer-Dax, schaefer-dax.stefanie@schaefer-consulting.com, +49 (0) 9845 989 217

Gestaltung:

Katrin Cervizzi, cervizzi.katrin@schaefer-graphics.com, +49 (0) 9845 989 202

Erscheinungsweise:

monatlich (am 15. des Monats)

Beiträge von Gastkommentatoren stellen nicht unbedingt
die Meinung der Schaefer Consulting, sowie der Redaktion dar.

Titelbild: © PhotoBook / Adobe Stock

S. 9: © Vitalii Vodolazskyi / Adobe Stock

S. 13: © deagreez / Adobe Stock

S. 16: © snedorez / Adobe Stock